

In Vorgesprächen mit den zuständigen Bewilligungsbehörden ist eine Finanzierung im Ökologieprogramm Emscher-Lippe in Aussicht gestellt worden. Lediglich für die Anlage einer Anlegestelle für die Berufsschiffahrt sind alternativ Fördermittel aus dem Wirtschaftsministerium notwendig, wie es bisher auch bei anderen Städten erfolgte. Bei allen Maßnahmen wird eine 80 %-ige Förderung unterstellt.

Für die vorgenannten Maßnahmen sind Kostenvoranschläge ermittelt worden, die sich wie folgt darstellen:

Wartburginsel (einschl. externer Planungskosten, Bauleitung usw.)

- | | |
|------------------------------|--------------|
| • Wanderparkplatz | 112.000,00 € |
| • Zuwegung zur Wartburginsel | 412.000,00 € |
| • Rasenstufen | 115.000,00 € |
| • Schwimmsteg | 206.000,00 € |

Gesamtkosten	845.000,00 €
Förderung 80 %	676.000,00 €

städtischer Eigenanteil	169.000,00 €
-------------------------	--------------

(Hinweis: Bei der Maßnahme Zuwegung zur Wartburginsel handelt es sich um Herstellung der erforderlichen Verkehrssicherheit).

Der Emscher Landschaftspark ist eine Generationenaufgabe. Ein absehbares Ende der ökologischen Strukturmaßnahmen erfolgt mit Fertigstellung des Umbaus der Emscher mit allen damit verbundenen Folgemaßnahmen und mit der gesetzlich geforderten ökologischen Umgestaltung aller Fließgewässer in der Stadt Castrop-Rauxel. Realistisch kann dies mit dem Jahr 2020 erfolgen unter der Voraussetzung der weiteren Förderung der Maßnahmen durch die übergeordneten Behörden.

Die für den Haushalt 2011 bzw. 2012 dargestellten und anzumeldenden Maßnahmen wird im Betriebsausschuss 3 ein mündlicher Sachstandsbericht mit Bildern erfolgen.

Anlagen Pläne

- Sprung über die Emscher
- Wartburginsel
- Parkway Emscher/Ruhr - Holthausen Straße
- Parkway Emscher/Ruhr - Distelkampstraße

- Entwicklung einer „Stadtmarke“ im Kreuzungsbereich Emscher und Rhein-Herne-Kanal
- Wohnen am Rhein-Herne-Kanal

Die dargestellten Maßnahmen stehen in einem regionalen Kontext, sind abgestimmt mit den Oberzielen des Emscher Landschaftsparks, den Entwicklungen im Neuen Em-schertal und somit geeignet, die Attraktivität gerade des nördlichen Bereiches der Stadt Castrop-Rauxel zu erhöhen. Daher ist es notwendig, weitere kleine Maßnahmen zur Vervollständigung des Gesamtprojektes jetzt auf den Weg zu bringen. Nach erfolgter Abstimmung mit den interkommunalen Arbeitsgemeinschaft, der Bezirksregierung Münster sowie dem zuständigen Umweltministerium in Düsseldorf, sind die folgenden Maßnahmen nunmehr in die politische Beratung und Beschlussfassung einzubringen:

1. Umsetzung des regionalen Projektes „Parkway Emscher/Ruhr“ mit den Städten Bochum und Herne und Realisierung von Lückenschlüssen innerhalb des Stadtgebietes Castrop-Rauxel.
2. Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung, Sicherung und Attraktivierung der Wartburginsel als Freizeit- und Erholungsschwerpunkt.

Zu 1):

Das Projekt „Parkway Emscher/Ruhr“ sieht eine notwendige Fuß- und Radwegeachse in Nord-/Süd-Ausrichtung von der Emscher bis zur Ruhr vor. In Castrop-Rauxel sind dabei zwei Lückenschlüsse zu leisten.

- Schaffung einer Querverbindung vom nördlichen Langeloh Richtung Karlstraße
- Sperrung der Holthäuser Straße/Bruchstraße in Herne für den Durchgangsverkehr und Bereitstellung der Straßentrasse ausschließlich für Fuß- und Radwanderer
- Neubau eines Fuß- und Radeweges entlang des Westringes (Höhe Schloss Bladenhorst) bis zum Anschluss an den Radweg am Rhein-Herne-Kanal (diese Maßnahme ist schon genehmigt)

Für die vorgenannten Maßnahmen sind Kostenvoranschläge ermittelt worden, die sich wie folgt darstellen:

Parkway Emscher/Ruhr

Gesamtkosten	65.000,00 €
Förderung 80 %	52.000,00 €
städtischer Eigenanteil	13.000,00 €

zu 2):

Für die Maßnahmen im Bereich der Wartburginsel sind Planungen und Kostenschätzungen erarbeitet worden. Die Maßnahmen auf der Wartburginsel stellen sich wie folgt dar:

- Errichtung eines Wanderparkplatz Wartburginsel
- Erschließung zur Wartburginsel und zum Rhein-Herne-Kanal-Radweg
- Gestaltung der Uferzone am Rhein-Herne-Kanal für Erholungssuchende
- Errichtung und Anlage eines Schiffsanlegers für die Ausflugsschiffahrt.

- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Mühlenbachtals (Frohlinde) einschl. Sanierung von Quellbereichen und Erwerb großer Flächen
- ◆ Sicherung und Renaturierung der Siepenquelle (Obercastrop)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Goldschmiedingbaches, 1. Bauabschnitt (Rauxel)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Gewässers Rauxeler Bach am Klöppersberg (Deininghausen)
- ◆ Anlage, Sicherung und Entwicklung des Industriewaldes auf Victor 3/4 und Anlage von Fuß- und Radwegen
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Torfheider Baches (Henrichenburg) einschl. Flächenerwerb
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Seitengrabens entlang der Dorlohstraße (Dingen)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung von Teilbereichen des Roßbaches (Behringhausen) einschl. Flächenerwerb
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Pannekampgrabens im Bereich der dortigen Kleingartenanlage (Behringhausen)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Landwehrbaches (südlicher Teil) durch den EUV
- ◆ Planung für die Umgestaltung des Schlaanbaches (Bladenhorst)
- ◆ Planung zur Umgestaltung des Obercastroper Baches (einschl. Einrichtung eines Hochwasser-Rückhaltebeckens – Obercastrop)
- ◆ Planung zur Umgestaltung des Bövinghauser Baches (Merklinde) mit den Städten Dortmund und Bochum
- ◆ Erwerb von Flächen und Umgestaltung zu einem Landschaftspark um Schloss Bladenhorst durch den Regionalverband Ruhrgebiet

Die Maßnahmen zeigen eindrucksvoll die bisherigen Anstrengungen der Stadt Castrop-Rauxel für das regionale Gemeinschaftswerk Emscher Landschaftspark.

Nach Ende der Internationalen Bauausstellung Emscher Park im Jahre 1999 erfolgte eine neue regionale Ausrichtung und Schwerpunktsetzung in der regionalen Initiative „Fluss Stadt Land“. Der Anstoß zur Gründung dieser neuen Initiative erfolgte durch die Stadt Castrop-Rauxel. Grundlage hierfür war auch eine Vorlage für den HFA (Vorlage im HFA am 30.03.1995) zu weitergehenden Überlegungen nach Ende der IBA.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat anschließend das Konzept „Das blaue Band“ erarbeitet und damit den Fokus auf die anstehenden ökologischen Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Emscher und des Rhein-Herne-Kanals aufgezeigt. Das Konzept „Blaues Band“ war und ist noch heute Grundlage für die z. Z. laufenden Maßnahmen im Bereich des Wasserkreuzes Emscher/Rhein-Herne-Kanal. Aus dieser Planung heraus wurde die Detailplanung „Sprung über die Emscher“ entwickelt und mit allen zuständigen Behörden und Ministerien abgestimmt. Der „Sprung über die Emscher“ (Plan siehe Anlage) beinhaltet mehrere Bausteine, die inhaltlich miteinander verbunden sind, aber zeitlich unabhängig realisiert werden können. Folgende Maßnahmen sind hierbei herauszustellen:

- Wohnen an der Emscher (Bebauungsplan Nr. 166)
- Entwicklung und Attraktivierung der Wartburginsel als Freizeitschwerpunkt
- Konzeption und Vorplanung für ein Brückenbauwerk über Emscher und Rhein-Herne-Kanal (Drucksache 2008/204)
- Vorplanung für ein Kanalschwimmbad

Sachverhalt

Der Emscher Landschaftspark war das zentrale Projekt der Internationalen Bauausstellung Emscher Park von 1989 bis 1999. Im Mittelpunkt aller Bestrebungen zur Bewältigung des Strukturwandels stand die Wiederherstellung und Inwertsetzung einer postindustriellen Landschaft. Eng mit diesem Leitprojekt verbunden war und ist der „Ökologische Umbau des Emschersystems“.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat in den Jahren von 1989 bis 1999 in regionaler Abstimmung viele Projekte innerhalb des Stadtgebietes umgesetzt, die heute wesentliche Qualitätsmerkmale der Stadt Castrop-Rauxel darstellen und im erheblichen Maße das Image nach innen und außen bestimmten. Im Folgenden werden Projekte aufgelistet, die im Ökologieprogramm Emscher-Lippe (ÖPEL) bzw. im Programm ÖPEL-Wasser mit 80 – 90 % gefördert wurden:

- ◆ Erstellung eines Parkpflegewerkes sowie Umgestaltung und Restaurierung des Stadtgartens
- ◆ Erstellung eines Parkpflegewerkes und Restaurierung/Wiederherstellung eines Teils der historischen Naturhindernis-Rennbahn Goldschmieding
- ◆ Erwerb der Flächen und Bau des keltischen Baumkreises am Hammerkopfturm
- ◆ Sanierung des Hammerkopfturmes einschl. des Einbaus einer innen liegenden Toilette und Aufarbeitung als Ausstellungsort
- ◆ Durchführung einer Bürgerwerkstatt und Umsetzung von insgesamt 9 Beiträgen zur Neugestaltung der Landmarke Schwerin (Sonnenuhr, Geokreuz, Wassertempel usw.) einschl. Gestaltung des Eingangsbereiches
- ◆ Erarbeitung des regionalen Lichtkonzeptes Nacht-/Tag-Panorama und Illuminierung des Hammerkopfturmes, des Fördergerüsts im Erin-Park, des Fördergerüsts der Zeche Teutoburgia (Herne), der Gelsenwasser-Türme (Bochum-Gerthe) und der Faulgasbehälter des Klärwerks der Emschergenossenschaft (Dortmund-Deusen)
- ◆ Planung, Bau und Umsetzung einer 40 km langen Freizeitroute „Grüne Acht“ rund um Castrop-Rauxel mit Flächenerwerb, Bau von Wegeabschnitten und mehreren Brücken
- ◆ Denkmalgerechte Aufarbeitung und Gestaltung der ehemaligen Burg Henrichenburg einschl. Burgplatz und umliegender Grünflächen
- ◆ Planung und Bau von Radwegen entlang Rhein-Herne-Kanal und Emscher (einschl. begleitender Zaun entlang der Emscher)
- ◆ Komplette Wiederherstellung des Nordlagers und Gestaltung als wohnortnahe Spiel- und Grünfläche
- ◆ Erwerb von Flächen und Pflanzung von Obstbaumwiesen im gesamten Stadtgebiet
- ◆ Erwerb der Flächen und Umgestaltung der ehem. Freizeitanlage/Gestüt Bladenhorst (durch den Regionalverband Ruhrgebiet)
- ◆ Errichtung einer Heckenlandschaft in Obercastrop
- ◆ Temporäre Inszenierung „Blühende Landschaften“ mit ortsansässigen Landwirten
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Breitenbrucher Baches (Becklem)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Auslaufes des Beerenbruches zum Deininghauser Baches (Ickern)
- ◆ Umgestaltung und Renaturierung des Rieperbergbaches zum Deininghauser Bach (Schwerin)



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 11.08.2010

2010/271
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	14.09.2010	6
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	16.09.2010	4
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2010	
Rat der Stadt	30.09.2010	

Betreff

Emscher Landschaftspark
hier: Maßnahmen im regionalen Grünzug E

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

1. Der Rat nimmt von den im Sachverhalt dargestellten Planungen Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen 1) Parkway Emscher-Ruhr und 2) Wartburginsel auf ihre Förderfähigkeit zu prüfen mit dem Flächeneigentümer WSA abzustimmen.
2. Der Rat beschließt, die Maßnahme „Zuwegung zur Wartburginsel“ in die Haushaltsplanberatung 2011 einzubeziehen.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Techn. Beigeordneter